

## Die Mode

Kleidern auch im Einzelnen verboten.

Berlin. Unter dem Namen „Beal“ führt sich ein neuer patentirter Schluß für Glas-Handschuhe ein, der sich an Herren- und Damen-Handschuhen bewährt. Dieser Schluß wird durch das Aufdrücken eines goldenen Knöpfchens auf eine Leiste bewirkt, während zum Öffnen des ganzen Handschuhes nur ein Griff am äußersten Knopfe erforderlich ist, der auch den längsten Handschuh in einer Secunde öffnet.



S. U.

Schottische Plaid-Stoffe, vorwiegend zu ganzen, einfach gehaltenen und wenig gerasteten Kleidern verarbeitet, nehmen unter den Wintergeweben die erste Reihe ein. Das Carreau-Muster wiederholt sich als breite und schmale Bordüre, oft mit Seidenstreifen durchzogen, in einfarbigem Wollenreps und langhaarigen Vama-Geweben. Cheviots, Foulés und Croisés zeigen Streifen-Bordüren mit und ohne Seiden durchschuß, erstere auch solche mit Chenille-artigen Schlingen, deren Streifen in sich abschattirt sind. Cheviot noppé bedruckt das Carreau, ebenso der Cheviot mit langhaariger Angora-Musterung; Neincarrirte Foulés werden besonders gern zu Kinderkleidern verarbeitet. Die broschirten und damassirten Gewebe findet man in reiner Wolle, wie auch reich mit Seide durchwirkt. Sehr distinguirte erscheint die allerdings im Preise hochstehende Serge durch mehr oder minder breite Seidenstreifen, die bald nur in sich getheilt sind, bald zwischen schwarzen Reppstreifen breite Blumenborten auf absteigendem Grunde zeigen. Alle diese Stoffe werden in beliebiger Meterzahl abgegeben, sind aber auch mit „Uni“ assortirt, das eigens für den Zweck eingefärbt und in gleichem Maße mit den gemusterten abgegeben wird. Unter den nur einfarbigen Geweben herrscht außer den schon vorgeannten, Tuch und eine neue, Crêpe-Vama genannte, feine, langhaarige Cheviot-Art vor; zu ihnen zählen auch die auf breiter Grundlinie in sich mit Ranken und Blumen gezeichneten Jacquards. Eine eigene Serie bilden die Carton-Kleider, die besonders gern zu Geschenken gewählt werden; sie enthalten zu einfarbigen Geweben meistens einen damassirten oder ramagirten, für den Taillenbesatz und Panneaux oder Tabliers bestimmten Stoff. Letzterer zeichnet sich stets durch schöne, wirkungsvolle Muster, — Blumen, Blatt- und Rankenwerk, — bald in Seide, bald in Sammet- oder Chenille-Weberei aus, in gewöhnlich nur ein bis zwei, vom Grunde absteigenden Farbtönen; Farbreichthum mit künstlerischer Zeichnung vereint ein Feldblumenstrauß auf den Einfachtheilen eines dieser Carton-Kleider. S. 3.

Paris. — Nächst der Spitze giebt es keine schönere Garnitur, als die von der heutigen Mode wieder zurückgeführte schmiegelame Franze, welche man jedoch in viel höherem Grade als früher zu verwerthen versteht. In einem Zäckchen aus glattem Sammet oder Matelassé bildet sie nicht allein den Besatz, sondern dient auch zur Ausgestaltung der einfachen, nichts als eine glatte Taille darstellenden Grundform, indem sie vorn und im Rücken, sowie rings um den Halsanschnitt in langen Strahlen herabhängt. S. de G.



— Lackleder-Schuhe und Stiefel für Herren haben vollständig abgestumpfte Spitzen, während die Damenschuhe nur abgerundet sind. Ersatz für die seidenen Bänder und Senkel bilden häufig ganz feine Lederriemen. Auch der Knöpfstiefel steht für die Promenade wieder in Gunst. S. F.

— Der lange Mantel mit Hänge-Armeln erscheint außer in hellfarbigem Tuche vielfach aus schwarzer Surah mit gleichfarbigem Kermel- und absteigendem Mantelfutter, — oft auch ohne letzteres, — oder anstatt mit Seide, mit grauem Pelze gefüttert. Auch das russische, oben als runde Kappe eingereihte Rad wird aus schwarzer Sicilienne gefertigt. S. F.



— Wer das Jacket nicht liebt, hat die Wahl zwischen der dreitheiligen Pelicine und der kleinen Bistite mit Shawl-Enden. Zu einem Kostüme aus rauhhaarigem schwarzen Tuche, welches gegenwärtig außerordentlich in Gunst steht, sind diese Umhänge am passendsten mit Passamentieren aus Seide und Chenille zu garniren. S. de G.

— Schon zu Ende des vorigen Winters wollte man der Boa das Leben absprechen, aber wie so häufig, scheint auch in diesem Falle gerade das Gegentheil der Prophezeiung eingetroffen zu sein. Nach dem zu urtheilen, was wir in den größten Pelzwaaren-Geschäften sehen, dürfte die Boa nicht allein in diesem Herbst, sondern auch im Winter mehr denn je getragen werden. Man sieht dieselbe in allen Farben, weiß, grau, braun und schwarz; meist

ist sie sehr lang und zweimal um den Hals gelegt oder auf der Brust leicht eingeschlungen. S. F.

Zeugquellen: Handschuhe: Carl Schell, W. Feysjacht, 8. — Stoffe: E. A. Heie, W. Feysjacht, 87. — Schuhe: C. Riut, NW, Feiertagstr. 20. — Fellsachen: F. Grynby, C. Jerusalemstr. 26. — Arbeitsstoffe für Kinder: P. Zeitweiler, W. Königin Augustastr. 19.

## Aus der Frauenwelt

Berlin. — Vom ersten October dieses Jahres ab erscheint hier eine Monatschrift „Die Rothe Kreuzzeitung“, welche den Interessen des Frauenvereins für Krankenpflege in den Colonien dienen soll. Im Laufe dieses Monats wird in den von dem Berliner Magistrat zur Verfügung gestellten Festhallen des Rathhauses außerdem ein Bazar abgehalten werden, dessen Ertrag ebenfalls den Zwecken des Vereins zu Gute kommen wird. Gaben für denselben, sowie Abonnements auf die „Rothe Kreuzzeitung“ (Preis 1 Mark für das Vierteljahr) werden von der Schriftführerin des Vereins, Frau Clara Müjeter, Berlin W., Schillstraße 16, entgegengenommen.

— Der Troussseau der Prinzessin-Bräut Sophie zählt weit über dreißig der kostbarsten Roben, siebenundzwanzig derselben sind aus dem Atelier der Geschwister Frischeisen und des Hoflieferanten D. Petrus in Berlin hervorgegangen und wahre Kunstwerke der Damen-Confection. Die von D. Petrus zusammengestellte Braut-Toilette ist aus weichen schweren Atlas, das Tablier besteht aus kostbarem Silber-Brocad, worauf werthvolle venetianische Spitzen herabfallen. Die Taille ist mit kostbarer Silberstickerei bereichert, ebenso die mächtige, künstlerisch gestickte Schleppe, die, wie bekannt, bereits im Kunstgewerbe-Museum ausgestellt war. Geschmückt ist die wahrhaft königliche Toilette mit Guirlanden und Tuffs aus Orangen und Myrten. Unter den von Geschwister Frischeisen gelieferten Roben entzückt vor Allem eine Diner-Toilette, Taille und Schleppe aus cremefarbigem, großblüthigem Damast, während der Devant aus reicher orientalischer Stickerei auf Crêpe de Chine besteht. Eine zweite, in Ophelia-Farbe gehaltene Diner-Toilette zeigt die Schleppe und Taille in golddurchwirktem, persischem Stoffe mit reicher Crêpe-Stickerei in Ophelia-Farbe und Gold. Ueberaus kostbar ist eine Brocat-Toilette mit reicher Silber-Stickerei. Ein rosa Atlas-Kleid zeigt geschmackvolle Garnirung aus rosa Krepp und Tüll und reichem Bandschmucke. Ein weißes Ballkleid in Krepp ist mit türkisblauem Federschmucke bereichert. Entzückend ist ein weißes Ballkleid, Taille und Unterkleid in kostbarem Gold- und Silber-Brocad mit Ueberkleid aus goldfarbigem und weißem Tüll, garnirt mit Noire-Band und Goldstickerei, sowie angewebter Straußfedern.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

## Anzeigen

Falls solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden zu dem Preise von 1 Mark für die einblättrige Konvolute-Beile oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Annoncen-

Bureaus, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamer Straße 88 und zu Wien I., Dorotheengasse 3. Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Schwed. Kerbschnittapparate 11 u. 15 M. Keltz & Meiners, Berlin W., 41.

# DER GUTE TON

IN ALLEN LEBENSLAGEN. Ein Handbuch für den Verkehr in der Familie, in der Gesellschaft und im öffentl. Leben von Franz Ekkardt. Erste verb. Aufl. Prachtwerk in 8°. Gedr. in 2 Farb. a. Velinpap. m. viel. Vign. 47 Bog. eleg. geb. m. Goldschm. 10 Mk. II. Teil. Unserer Frauen Leben. 24 Bog. geb. 6 Mk. Prospekte gratis u. franko. Za bez. durch alle Buchh. oder direkt portofrei vom Verl. JULIUS KLINKHARDT in Leipzig u. Berlin W., 35



## Wilhelmine Hillern

Verfasserin der „Geler-Wally“ veröffentlicht loben in „Vom Fels zum Meer“ nach zehn Jahren Schwelgen einen neuen Roman. Derselbe führt den Titel „Am Kreuz“ und hat die Oberammergauer Passionsspiele als Hintergrund. Mit dem eben beginnenden neuen Jahrgang bringt die beliebte Zeitschrift eine große Fülle der interessantesten und gediegensten Beiträge voll spannender Unterhaltung und erschöpfender Belehrung. Abgeschlossene Erzählungen sind in jedem Heft. Robore Kunstblätter. Beste Zeit zum Eintritt in das Abonnement, welches jede Buchhandlung und Postamt entgegennimmt. Preis des Heftes 1 Mark.

Meine hochgeschätzte jahrelange, treue Kundenschaft im Feiertage der Illustrierten Frauen-Zeitung erlaube ich, die jetzt fertiggedruckten neuen Muster Nr. 1889/90 von **Strickwolle jeglicher Art** (jederseits nur von mir gefärbte Spezialitäten) Rameelhaarwolle, Straußenwolle, Rock- u. Deckenwolle, Korallengarn, Dichtgarn, Chenille 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000. Paul Hoffmann, Ruhrort a. Rh.

Platin-Holzbrand-Apparate 18 u. 25 M. Keltz & Meiners, Berlin W., 41.

**Jede Dame ist** im Stande alte deutsche gepunzte Lederarbeiten als schöne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen. Werkzeugkästen mit Anleitung und Vorlagen hierzu. Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40. Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Alt-Öfenapparate für Industrielle u. Direktoren. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30. **Gustav Fritzsche, Leipzig, Königl. Hoflieferant.** Illustr. Prospekte u. Preisverz. franko u. grat.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. **Der Lax.** Eine Oster-, Pfingst-, Weihnachts- und Neujahrgeschichte von **Wilhelm Raabe.** Preis geh. 6 Mk.; eleg. geb. 7 Mk. Es ist wiederum ein Bantaststück des echten Humoristen, welches Wilhelm Raabe in seiner neuesten Arbeit seinem großen Freundeskreise darbietet: eine Geschichte ohne Sensation, aber ausgestattet mit einer Fülle köstlicher Kleinmalerei, in der es ihm feiner der zeitgenössischen Poeten gleichthut: eine Geschichte, in der „sie sich kriegen“, bei welchem betriebligen Ausgange denn der Kreislerarzt Sönarriewerl und sein Handgott — der Lax — eine beehrenvolle Rolle spielen.

Die gediegensten u. schönsten **Jugend** und die beliebtesten **Weihnachtsbücher** empfiehlt Carl Flemming in Glogau. Ausführl. illustrierte Kataloge u. Prospekte gratis u. franko zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. direkt von der Verlagsanstalt. Die Badestühle von S. Wehl, Berlin W. Rauerstr. 11, kann ich Jedem empfehlen, der täglich warm baden soll. Prof. Raier. **Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelsschule für Frauen und Töchter gebildeter Stände** nach dem Muster des Vette-Vereins in Berlin Wiesbaden, Neugasse 1. **Pensionat.** Beste Referenzen. Näheres durch Prospekte und die Vorleserin **fr. S. Ribber.**

**P. HEUSS'S Rationelle Bratmethode.** Ohne jede Mühe schönes Bräunen jedes Bratens. Vorzügliches Baden von Brod, Kuchen, Speisen. Kein Anbrennen. Ausgeschnittene Saucen. Auf jeder Feuerung, Verb. mit u. ohne Ringe, Kochrohr, Grube, Gas, Petroleum sofort zu benutzen. Preis mit email. Bratpfanne und email. Backform: Weiche für Gans M. 15.—, Größe für Hahn M. 17.50, für Hebrüden M. 25.—, Statt email. Backform mit Fleckbackform jeder Apparat M. 2.50 weniger. Röhre M. 1.— resp. M. 1.50. Obigen Kaufnahme oder vorherige Einkaufung. Wiederverkäufer gesucht. **Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstr. 6.**

**Brah-u. Backapparat** GESETZLICH GESCHÜTZT. **Bernh. Jos. Sternfeld Bielefeld** Fabrik und Versand von **Leinen, Taschentüchern, Leinenen Tischzeugen, Handtüchern** und fertiger Wäsche. Lieferung ganzer **Brautausstattungen etc.**

**Kissenbezug (Hand-Spachtelarbeit)** Ausführung in feinem Bielefelder Leinen 85x85 cm gross, Stück M. 9.50. **Illustrirter Katalog** auf Verlangen gratis und franco.

**124. Otto Weber's Mode-Magazin** Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr., bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppe, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden. **Grosses Lager** in farbigen Costümen, Keltkleider nach bestem Schnitt. An Sonn- und Festtagen geschlossen.

**35. Otto Weber's Trauer-Magazin** befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35, zwischen Gendarmenmarkt und den Colonnaden. **Schleunige Aufträge** werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen. **35.**

Franze. Ein kurzes, schwarzes Peau de soie-Kleid hat Devant- und Taillen-Garnitur in echten Spitzen von hohem Werthe. Ein kurzes, weißseidenes Kleid ist an Rock und Taille mit reicher, weißer Lederstickerei besetzt, ein kurzes, grau gestreiftes Moiré-Kleid endlich hat als wirkungsvollen Schmuck Broderien in Seide und Gold. Unter den von der Firma D. Petrus gelieferten Straßen- und Gesellschafts-Toiletten ist von nicht minder entzückender Pracht eine große Diner-Robe aus weißem Crêpe de Chine mit reicher Goldstickerei und Goldfransen mit einem Ueberkleide und Schleppe in Gold-Brocad und Straußfeder-Luff. Zu derselben Robe ist auch eine geschlossene Taille geliefert. Ueberaus wirkungsvoll ist eine Kokon-Toilette aus Pompadour-Stoff mit spitzenüberdecktem Einsätze in lachsfarbiger Seide. Spitzen fallen über den tiefen, runden Halsauschnitt. Eine Ball-Robe in rosa Crêpe de Chine ist an der vieredig ausgeschnittenen Taille und am Devant mit Spitzen besetzt. Angenehm zart ist eine Robe aus großherbigem Tüll mit Atlasstreifen und kleinen, eingestickten Blumen. Eine Diner-Robe in blauem schweren Damassé hat einen Devant in kostbarer, feinsten Seidengaze, die in kunstvollster Weise mit Blumen besetzt ist. Auch zu diesem Kostüme ist eine zweite hohe Taille geliefert. Durch den reichen Schmuck in Handstickerei erregt ein Kleid aus gelbem Tüll unsere Bewunderung. Die Stickerei zeigt theils farbige Blumen, theils an der Taille und am Devant entlang goldene Vorken. Ein kurze Robe in lila Royal-Seide ist reich mit gleichfarbigem Bande und weißer Seidengaze besetzt. Eine Gesellschafts-Robe aus schwerer stumpfgrüner Seide ist gleichfalls mit Seidengaze und rosa Stoffrosetten garnirt. Von vornehmer Einfachheit ist ein weißes Crêpe de Chine-Kleid, nur mit weißen Spitzen und Band besetzt. Besonders geschmackvoll ersehen wir eine dunkelgraue Seiden-Robe mit Passementerie-Faden aus Silber und grauer Seide. Reiche Stickerei und Spitzenschmuck weist eine kurze, graue Robe aus zartem Wollstoffe auf; in blau und weißer Poulard-Seide ist eine Robe hergestellt, deren Devant mit Crêpe de Chine besetzt ist. Von gediegenem Werthe ist eine Robe in schwarzem Damassé mit einem Tablier, welches über und über mit Jet besetzt ist. Zu der Robe gehören zwei Taillen. Von duftiger Zartheit ist eine Robe aus Seide, lachsfarbig und weiß breit gestreift, im Muster Nehren zeigend, und mit gestickter, weißer Seidengaze garnirt. Endlich ist noch ein Kleid in crème Boile mit Spitzen zu erwähnen. Zum Troussseau gehören u. A. auch noch fünf kleine Hüte zu Visiten, welche gleichfalls von D. Petrus geliefert sind. Besonders zierlich ist ein kleines weißes Hüchchen mit weißer Broderie, Goldspitzen und Federtuff, ein weiteres weißes Hüchchen ist mit Sammetblumen garnirt und mit Goldspitzen und weißer, in's Rosa übergehender Feder bereichert, ein kleiner schwarzer Sammethut, mit Jet besetzt, trägt rote Federn, ein dunkelblauer Sammethut ist in Silber und Blau mit marineblauen Federn besetzt, der letzte der kleinen Hüte endlich ist mit schwarzen Spitzen und Reihfedern garnirt. Außerdem erhält die hohe Braut elf Garnituren aus Blumen und Federn. Endlich hat D. Petrus auch kostbare Umhänge und Mäntel für den Troussseau geliefert; so einen weißen Mantel aus golddurchwirktem Wollstoffe, einen schwarzen Perlenumhang und den Reismantel. Unter den übrigen, von der Firma Louis Baug gelieferten Hüten des Troussseau entzückt vor Allem ein weißer Crêpe de Chine-Hut in Toque-Form. Der zierliche Hut ist vorn herum mit weißen Straußfedern besetzt und zeigt ein Bouquet von kostbaren, gleichfarbigen Federn. Ein Capote-Hut von kleiner Form ist ganz aus prächtigen Goldspitzen gefertigt und mit cremefarbenen Federn garnirt. Ein zweiter Goldspitzenhut trägt rothen Federbesatz. Ein wahres Kunstwerk der Hutmacherei ist ein grüner Crêpe de Chine-Hut, eingefasst von einem Karne Kemer, zierlicher Blätter und mit hohem, grünem Feder-Bouquet geziert. Unter den sonstigen Hüten sei noch ein echter, schwarzer Spitzenhut mit rosa Rosen erwähnt. Die hohe Braut nimmt außerdem rosa und weiß garnirte Strohhüte mit in ihre neue Heimath.

Als Reifehut ist ein einfacher, kleiner, runder Fetzhut gewählt. — Dem Spitzen-Troussseau der Prinzessin sind aus der hiesigen Spitz-Manufactur von J. Vint noch einige Prachtstücke zugeführt. Dazu gehört vor Allem eine kostbare, im Renaissance-Stile gehaltene Chantilly-Garnitur, die nach der eigenen Angabe des Fräuleins von Perpigna gefertigt ist. Das Muster zeigt silberne Blätter, Rosen und Volden in wirkungsvoller Combination. Den Stil Ludwig XIII. zeigt eine ganz originelle, weiße Spitzen-Garnitur, die in den verschiedensten antiken Stichen ausgeführt ist. Der geklöppelte Rand ist untermischt mit genähten Reliefs in à jour-Arbeit. Ein ungemein fein gearbeiteter Neggrund trennt die Bordüre von dem übrigen Muster, das theilweise auf den kunstvollen Fischschuppen-Grund sich auflegt. Außerdem erhält die hohe Braut mehrere Coupons werthvoller Valenciennes-Spitzen zur späteren Verwendung für Kostüme und dergleichen. —

Hamburg. — Marie von Roskowska, die bekannte, vielgelesene Roman-Schriftstellerin, ist vor wenigen Tagen in Hamburg gestorben. Am 12. October hat sie noch, freilich schon damals schwer leidend, im Marien-Krankenhaus zu Hamburg ihren 61. Geburtstag feiern dürfen.

Paris. — Unter den weiblichen Arbeiten der Pariser Weltausstellung haben sich die Wand-Decorationen von Frau Henriette Mantkiewicz, einer in Dresden lebenden kunstfertigen Dame aus Oesterreich, des größten Beifalls zu erfreuen. Diese Decorationen, deren hohe und schmale Form dazu bestimmt ist, die Wandfläche pfeilerartig zu unterbrechen, vereinigen die Kunst der Nadel mit der des Pinsels in vollendeter Weise. Es sind ihrer sechs, und das Wasser in seinen verschiedenen Erscheinungsformen bildet den Gegenstand der Darstellungen. Hier ist es ein Strom, der über Felsen flürzt, dort die stille Bucht eines Sees oder dessen träumerischer Spiegel. Hier schaut man auf die von Gondeln belebten Lagunen, dort auf das wildbewegte Meer, oder folgt den Windungen eines unter dämmerndem Raub dahinjagenden Baches. Jedes dieser auf Seidenstoff gearbeiteten Bilder fesselt durch Naturwahrheit und poetische Stimmung, welche die Malerei wirkungsvoll erhöht. Sie verleiht den Farben, deren Nebengänge zart vermittelnd, einen Schmelz und Glanz, wie die Nadel allein sie nicht hervorbringen vermag.

## Redaktions-Post.

Herrn Albert S. in H. (Württemberg). — Ihrem Wunsche, eine Briefmappe-Geschäftsinhaberin nochmals zur Beantwortung einer bereits erledigten werthvollen Frage aufzufordern, können wir zu unserem Bedauern nicht entsprechen. Das hiesige ja: chorchor midi a quatorzo heures. — Wenn Sie und die Zeit, in welcher der betr. Artikel erschienen ist, etwas näher bezeichnen wollen, so wollen wir Ihnen denselben gern anschauen. Auf einen nochmaligen Abdruck können wir leider nicht eingehen.

Herrn E. L. in E. — Ihre Frage würde in der Briefmappe, für die sie sich ausgedrückt nicht eignen, sondern besser Beantwortung finden, weil sie sich überdies ohne Weiteres nicht beantworten läßt. Wir sind gern bereit, Ihnen persönliche Auskunft zu geben; doch müssen Sie uns zuvor nähere Information bezüglich Ihrer Verhältnisse mittheilen lassen.

Herrn A. L. in W. — Ihre beiden Fragen eignen sich leider nicht für die Briefmappe. Woher die Redaction: „Pan-ten, Lukas“ stammt, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen. Friedrich der Große trug den Krönstich einmal, weil in seiner Zeit die Offiziere außer Dienst allgemein einen Stock zu tragen pflegten, und dann auch, weil er schon in jungen Jahren von der Gicht geplagt wurde, die er sich vermuthlich in seinen Feldzügen geholt hatte, wo der pflichttreue Monarch bekanntlich jede Bequemlichkeit verwarf.

Herrn M. in B. — Ihre Frage ist nicht recht verständlich und eignet sich daher ebenfalls nicht zur Aufnahme in die Briefmappe. Wir müssen Ihnen andeuten, daß über etwas deutlicher zu erklären.

Contino S. in A. — Wir empfehlen Ihnen noch folgende Sprüche:

Feuer und Wasser dienen gern,  
Aber es sind schlimme Herrn.  
Soll es dir gelingen,  
Schaun selbst nach allen Dingen.  
Wer es nicht versteht,  
Dem's nicht gerät.  
Ein eigener Herd ist Goldes werth;  
Aber er auch arm, hält er doch warm.  
Denn was spart Zeit und Mühe  
Drum übe und liebe sie.  
Arbeit bringt uns Ehr' und Brod,  
Müßiggang nur Scher' und Noth.

Arma von S., Stadt G. in Ungarn. — Practisch, leicht, schön und billig, das sind recht schöne Reisingerwerke, doch die darin angebrachten Wissenschaften über die einer Stickerei zu vereinigen, welche sich außerdem noch großer Dauerhaftigkeit erfreuen soll. Wir wäre es, wenn Sie für den Bezug des Schladiswangs Doll-Caracas in einer schönen, dunklen Farbe wählen und denselben mit einem leichten Klein in Kreuzlich besetzen, für den allerdings die zu verwendende Gobelins- oder Hamburger Wolle in recht seltenen Fällen zu wählen ist, doch wird darin Ihr Geschmack Sie gewiß nicht irre leiten. Ebenfalls empfehlenswert ist feiner Aris, für dessen Verwertung sich dann leichter Platt- und Stielstich eignen. An die schönen Kreutz-Caracas werden Sie schon selbst gedacht haben, wir erinnern nur daran, daß ihre Muster durch ein Auswaschen mit leichtem Seidenwasser besonders schön gehoben werden.

G. P. — Wir können Ihnen auf Ihre Frage leider keine Auskunft ertheilen. Vielleicht werden Sie sich an eine Autorität in diesem Fache, zu welchem Zwecke wir Ihnen Herrn Dr. Pincus-Rohlf in Berlin W., Kurfürstenstraße, und Dr. Lindenmeyer in Stuttgart, Königstraße 42, nennen.

Baronin von G. in Wien. — Bei den unvollständigen Gemälden der Römer traten oft noch weit abweichende Dinge zu Tage. Zeitweise spielte z. B. das Reich vom Bezel Strauß auf der Tafel eine bedeutende Rolle. Mancher Römer war im Stande, einen ganzen Vogel allein zu verzeihen. Agricola, der Koch des Liborius, erlaubte sich Straußfleisch eine besondere scharfe Sauce, und Kaiser Helioagabalus ließ das Gehirn von 600 Straußen zusammen mit einigen Schillingen Flamingo-Sonnen bei einer einzigen Mahlzeit auftragen. Cornelius Nepos soll es trefflich verstanden haben, Krampfbügel und Nierenmäuse zu machen. Auch wurden prächtig jubelnde Kammerfrauen auf die Tafel gebracht. Man gefiel sich oft darin, ganze Rabbeiten von denselben Thiere und besten einzelne Bestandtheile in verschiedenen Formen zubereiten.

Rechtlichen Rath, wie man ihn der Königin Kleopatra mit ihrem Becken nachsah, trieb auch Helioagabalus, indem er anstatt mit Pfeffer, — die Fische mit dem Pulver edler Perlen warzte.

Herrn A. S. in P. D. — Je nach dem Stoffe, den Sie wählen, können Sie Anarell, Gouache oder Tempera-Farben verwenden. Die Anarell-Farben sind zwar mit Oelgemälde vermischt, damit sie nicht anlaufen. Ihre andere Frage werden wir in die Briefmappe aufnehmen.

Herrn Baronin S. G. in G. — Eine sehr hübsche Bildl.-Decke brachten wir mit Abb. 63 der Nummer vom 28. Nov. 1881; unser Modell paßt genau auf den Hügel, die Seitenwand umschließend, doch kann man die Decke auch rund hängen, das bleibt dem persönlichen Geschmacke ganz überlassen. Als Bildl.-Decke dient eine einfache Schür oder auch eine Kranz; man wählt Blau, Seide, auch Feinen, je nach Belieben, elegant oder einfach.

Herrn Helene v. S. in C. — Außer in den von Ihnen bereits erwähnten Geschäften bekommen Sie gute Möbel-Erzeugnisse bei H. Jordan, Berlin S. W., Markgrafenstr. 107, A. Strauß C., Spanbauwerkstr. 28. — Die Adresse von Ihnen genannte Firma ist uns nicht bekannt.

Herrn A. v. A. in B. — Wir nennen Ihnen: Stiff Debbertin, Meiser Malchow in Westenburg und Meiser Linde bei Pilsener.

Herrn Auguste S. in St. — Ihr Rath bezüglich der Häkelnadeln ist uns leider durchsicht unverständlich.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint jeden Sonntag in 1 bis 2 Doppelbogen: jährlich 24 Roden-Nummern, 12 Schnittmuster-Beilagen, 28 Unterhaltungs-Nummern, mindestens 28 Beilagen, 12 große farbige Rodenbilder, 8 farbige Stadtmuster-Vorlagen und 8 Extra-Blätter; also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beilagen jährlich 28 besondere Beilagen, eine zu jeder Unterhaltungs-Nummer. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. Die Heft-Ausgabe mit demselben Inhalt erscheint alle vierzehn Tage; das Heft (24 jährlich) kostet 50 Pf. Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 40 große farbige Rodenbilder, also jährlich 68 besondere Beilagen, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. — Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme der Heft-Ausgabe auch alle Postanstalten.

# GUSTAV CORDS

Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe

BERLIN W. 8, Leipziger Strasse 36  
Ecke Charlottenstr.

**Reichhaltiges Sortiment eleganter wollener Neuheiten**

in Ausserst aparten Farben mit dazu passenden seidenbrochirten Einsätzen (Panneaux), effectvollen Bordüren, Ecken (Coins und Châles), glatten und damassirten Wollen- und Seiden-Streifen. Grosses Lager schottischer Caros in neuen geschmackvollen Farbstellungen. „Hervorragende Neuheit.“ Carite und gestreifte Stoffe mit ganz neuen originellen Flammeneffecten.

**Elegante reich gestickte Roben in Tuch und foulirten Stoffen. Schwarze u. farbige Neuheiten in herrorragend schönen Jacquards, Damassés, Caros und Streifen. Schwarze tuchartige und foulirte Stoffe mit eleganten seidenbrochirten Einsätzen (Panneaux) und effectvollen Bordüren. Schwarze und farbige Cachemires, Foulés, Croisés, Cheviots und Tuche, vorrätzig in allen Preislagen.**

**Reichhaltige Auswahl in Crème-Stoffen, glatt und mit seidenen Streifen. Gestickte Roben und wollene bedruckte Battiste für Gesellschaftstoilette.**

**Indienne, Stieffenne, Velours, Lama und Druckflanelle für Matinées, Haus-, Morgen- und Kinderkleider.**

**Farbige Seiden-Stoffe in den brillantesten Tag- u. Abendfarben.**

**Reiche Auswahl sehr eleganter neuer Muster für Gesellschafts- und Hochzeitstoilette. Sammet und Peluche, glatt und gemustert, in effectvollen Farben für Besatz und grössere Arrangements.**

**Schwarze glatte, gestreifte und damassirte Seiden-Stoffe in den neuesten Lyoner Qualitäten und Dessins.**

**Proben, Modebilder u. sämtliche Aufträge franco.**

Die grossen Lager meiner Damen-Kleiderstoffe sind stets auf das Reichhaltigste sortirt. Bei Bestellung von Proben bitte ich die Art und den annähernden Preis der gewünschten Stoffe gefälligst anzugeben, da davon die schnelle und richtige Ausführung abhängt.

**Gelöppelte Spitzen.** Muster frei. Klöppeln, Klöppelstifen, Klöppelbriefe, Zwirne, Spitzenwäse u. Ausbesserer. Frau Johanne Bochmann, Schneeburg-Neustadt.

**VIETOR'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden.**

Gediegene berufsmässige Ausbildung im Kunstgewerbe: Musterzeichnen, Decoratives Malen, Kunststickerei, Fortbildung zum staatl. Handarbeitslehrerinnen-Cramen. Pension. Prosp. u. Abb. durch d. Direct. Moriz Vietor.

**Der Dilettant,** Musterblätter für Laubsäge, Schnitz-, Einlege- u. verwandte häusl. Kunstarbeiten mit Text, drei Halbjahre 6 Mk. mit 12 Beilagen 2 M. Probennummern gegen 20 Pf. Briefm. Mey & Widmayer Verlag in München.

**Schon jetzt** verlange man mit Bestelle von H. Ad. Richter & Co. in Rudolstadt (Thüringen), Olden, Wien, Rotterdam, London E.C., oder New-York, 310 Broadway, das reichillustrierte Buch: „Des Kindes liebste Spiel.“ Die Zusendung des farbenprächtigen, zahlreich illustrierten, angelegentlich belehrten enthaltende Buch erfolgt franco. Jede Mutter sollte es lesen!

Von Mey & Widmayer, München, zu beziehen: **Anleitung zur Holzschnitzerei** besonders der Kerbschnitzerei 60 Pf. Vorlagen 3, Kerbschnitzerei 15 Pf. Bildhauerwerkzeugkasten 1, Kerbschnitzerei. Muster. Preisverkauft gegen 20 Pf. Briefm.

**Rich. Maune, Dresden-A., Falkenstr. 10**

Fabrik von Krankenfahrstühlen i. Rimmer u. Strauß, Nuherühle, Universalhühle in jed. Lage verstellbar, Tragehühle, Bettstühle, Recliner, verstellb. Stoffstühle u. s. w. Catalog gratis.

**Jedes echte Grahambrod ist am eingepressten Firmastempel kenntlich.**

**Potsdamer (Professor Grahambrod) Weizenschrotbrod** von Rudolf Gericke, Kaiserl. Königl. Hof-Lieferant, Potsdam.

**Potsdamer Dampf-Zwieback- u. Weizenschrotbrod-Fabrik**

ist ärztlich anerkannt das einzige Brod von dem gerühmten köstlichen Geschmack, das der schwächste Magen schon Morgens früh verträgt.

**Directe Probesendung (5 Kilo) = ca. 350 Zwieback u. 3 Grahambrod zu M. 4.40.**

**Kleiderstoffe**

Versand nur besserer Qualitäten in hochmodernen Neuheiten 1sten Ranges

Abgabe jedes Einzelmaasses nach Musterwahl zu Fabrikspreisen

Grosse Auswahl in schwarzen und bunten Stoffen. Verlangen Sie Proben

offerirt **Alwin Tietze, Greiz** Wollwaaren-Fabrik-Geschäft

Jeder Versuch lohnt den directen Bezug

**Vollständige Einrichtungen und einzelne Utensilien für Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Pastell-, Gouache-, Majolika-, Bronze-, Gobelins-, Sammet- und Chromo-Malerei.** Staffeleien, Malleinwand, Pinsel, Firnisse etc. Neueste Malvorlagen auch zur lehrweisen Benutzung. Platin-Holzbrand-Apparate neuester, bedeutend verbesserter Konstruktion Gummiknetmasse zum Formen von Blumen etc. Kilo 7,50 M. Plastilina zum Modelliren. Neueste Apparate zur schwedischen Kerbschnitzerei mit Gebrauchsanweisung. Eingerrichtete Kästen zur Lederschnittarbeit. Punktirapparate zum Aufzeichnen auf Stoff etc.

**Ganz neu: Sammet-Malerei** mit besonders präparirten, unveränderlichen Farben. (Gesetzlich geschützt D. R. P.) Preis des Kastens mit vollständigem Zubehör und ausführlicher Anleitung 20 M. Milchglasplatten für Oel- u. Aquarell-Malerei. Kensingtonfedern. Tambourins zum Bemalen.

Holz-, Terrakotta- und Majolika-Gegenstände zum Bemalen in grösster Auswahl. Gold-, Silber-, Kupfer- und Grün-bronze-Leinwand für Ofenschirme (Paravents), Wandteller, Mappen etc. Schreibmappen (Ludolfmappen) und andere Gegenstände in Gold- und Silber-Callicostoff zum Bemalen. Zeichenmaterialien. Reisszeuge in allen Preislagen. Zeichenvorlagen, Skizzenbücher, Pantographen zum Vergrössern und Verkleinern von Zeichnungen. Bleistiftkästen von Faber u. A. Lehrbücher für Malereien. Geeignete Lehrer und Lehrerinnen für alle Fächer der Kunstmalerei werden empfohlen. Ausführliche illustrierte Preislisten unentgeltlich.

**Elegante Luxuspapiere und billets de correspondance mit und ohne Vignette.**

**Keltz & Meiners, Berlin W., Leipziger Strasse 10.** en detail.

en gros. **Kunstmaterialien-Magazin.**

**Mondamin Brown & Polson** alleinige Fabr. k. engl. Hof.

Entölen Maisproduct. Für Kinder u. Kranke mit Milch gekocht spec. geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — Ueberall vorrätzig.